

ZA Horst Dieterich
Dr. Alf-Henry Magnusson
Dr. Teresa Kruse
Dr. Christoph Bopp
Dr. Wolfgang Gerner

14. Februar 2020
**Young
GAK**

„Meine größten AHA-Erlebnisse“

Fünf Experten öffnen ihre zahnmedizinische Trickkiste



Gnatologischer Arbeitskreis Stuttgart
Wissenschaftliche Gesellschaft für funktionsbezogene Zahn-, Mund und Kieferheilkunde

Meine größten AHA-Erlebnisse

Fünf Experten öffnen ihre zahnmedizinische Trickkiste

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der feinen Zahnmedizin,

wir laden Euch ein zu einem knackigen, schmackhaften 5-Gänge-Seminar im Rahmen unserer Young-GAK-Reihe. Unsere 5 Experten lassen sich bei Ihren Rezepten über die Schulter schauen und präsentieren uns eine Komposition aus Funktion, Keramikrestorationen, Chirurgie, Endo und KFO.

Diese praktischen Zutaten könnt Ihr entweder in der Praxis frisch zubereiten oder Eure jahrelange Behandlungserfahrung damit verfeinern. Es sind kurze Vorträge, auf den Punkt gebracht, voller Geschmack und Frische.

Den ersten Gang, sozusagen unsere Grundlage, schafft **Horst Dieterich** mit einem schwierig zuzubereitenden GAK-Klassiker - der Kieferrelationsbestimmung.

Henry Magnusson lässt uns im zweiten Gang an seinen AHA-Erlebnissen zum Thema Keramik teilhaben. Unter dem Titel „The Glue is You“

zeigt er, welche Restaurationen, Protokolle und Materialien sich warum bewährt haben.

Im dritten Gang fasst **Teresa Kruse** für uns ihre AHA-Erlebnisse in der Zusammenarbeit Zahnarzt - Kieferorthopädie zusammen. Welchen Patienten mit welcher Dysgnathie wir wann und vor allem warum, zum Kieferorthopäden überweisen sollten, klärt sich im Kurzvortrag mit dem Titel: „Schief genug?“

Den vierten Gang - den Chirurgiegang - präsentiert uns **Christoph Bopp**. Komplikationsmanagement bei der Entfernung schwieriger Zähne sowie verlagertes 8er. Wie können wir uns diese z.T. schwierigen Behandlungen vereinfachen, Zeit sparen und Risiken für unsere Patienten reduzieren?

Zur Abrundung des Menüs gibt es zum Nachtisch noch etwas Endo: „Wurzelkanäle - vom Suchen und Finden“. **Wolfgang Gerner** öffnet für uns seine Endo-Trickkiste.

Im Anschluss an unser zahnmedizinisches Menü wird uns das Steigenberger Hotel Graf Zeppelin natürlich auch wieder kulinarisch verköstigen und wir laden Euch herzlich zum kollegialen Austausch ein.

Lasst es Euch schmecken!

Eure Friederike Johanning



Friederike Johanning

Horst Dieterich · Winnenden

Funktionelle AHA-Erlebnisse

Die Kieferrelationsbestimmung - der „Biss“

Die Kieferrelationbestimmung oder Bissnahme ist sicher ein zentrales Thema innerhalb der Diagnostik oder bestimmter Therapieschritte in der restaurativen Zahnmedizin.

Ganz allgemein stellt sich oft erstmal die Frage: „Zentrisch oder habituell?“

Wie wird eigentlich nach zeitgemäßer Definition die zentrische Position der Kondylen beschrieben?

Oft treffen die Zähne dabei nicht in maximaler Interkuspidation aufeinander. Die habituelle Bissnahme soll den anatomischen Status der vorhandenen Zähne „beim Zubeißen“ darstellen. Zentrisch einartikulierte Modellpaare sind meines Erachtens notwendig zur initialen Diagnostik vor allen umfangreichen restaurativen Behandlungen.

Anhand zahlreicher klinischer Beispiele will ich mein Vorgehen, die eingesetzten Techniken und

Materialien, wann zentrisch, wann habituell, von der Schienentherapie über Einzelzahnrestorationen bis hin zu komplexer Prothetik zeigen.

Horst Dieterich CV

Ausbildung zum Zahntechniker und Gesellenzeit bis 1980, Gysi Preis '79, Studium in Freiburg, Examen 1986, seit 1989 Niederlassung in Winnenden, seit 1986 Mitglied im ÄFZ Stuttgart, ZAK Kempten und GAK Stgt.

Vorsitzender ÄFZ von 1995 -2000, Vorsitzender GAK von 2003-2007

seit 1994 aktiv als Referent und Autor national und international
seit 2003 Mitglied im Referenten-Team der APW, Vortragstätigkeit und Veröffentlichungen mit den Schwerpunkten:
ästhetische Rekonstruktionstechniken, Vollkeramiksysteme, plastische PA Chirurgie,



Implantatprothetik
2002 Buchveröffentlichung:
Die provisorische Versorgung (TW media Verlag)
2006 Ernennung zum Spezialisten für Restaurative Zahnmedizin, Ästhetik und Funktion der EDA
2007 Tätigkeitsschwerpunkt und Lehrauftrag für Implantologie der DGI

Dr. Alf-Henry Magnusson · Stuttgart

Keramische AHA-Erlebnisse

The Glue is you

Zirkon ist in aller Munde, doch ist es wirklich der Werkstoff, welchen wir bevorzugt in der Zahnheilkunde als restauratives Material zukünftig mehr und mehr einsetzen wollen?

Der Trend in den letzten Jahren geht eindeutig in Richtung minimal invasiv und somit sind wir zwangsläufig bei partiellen Rekonstruktionen angelangt, welche sich mit einem Material wie Zirkon eigentlich nicht umsetzen lassen. Hier gibt es derzeit zu Glaskeramiken und modernen Kompositewerkstoffen keine Alternativen. Die Vollkrone ist zahlenmäßig auf dem Rückzug und wird mehr und mehr durch Veneers und Teilkronen ersetzt. Ungeachtet ob diese Restaurationen herkömmlich modelliert und gepresst werden oder durch neue Fertigungstechniken CAD und CAM aus der Fräsmaschine herausfallen, müssen wir diese zuverlässig mit der Zahnhartsubstanz vereinigen. Auch für diesen Vorgang gibt es regelmäßig Innovationen und neue Materialien, welche fast tagtäglich angepriesen werden. Jedoch, sind

diese Materialien besser, schneller, einfacher und sicherer in der Anwendung, oder wo liegen die Vorteile dieser Materialien im Vergleich zu herkömmlichen Systemen?

Der Vortrag möchte einen zuverlässigen Weg zeigen, Restaurationen adhäsiv zu befestigen und dauerhaft perfekte klinische Situationen zu erzeugen.

Dr. Alf-Henry Magnusson CV

Geboren 1963 in Stockholm, Schweden
Abitur in Stuttgart 1983,
Ausbildung zum Zahntechniker mit Berufsabschluss 1986 in Stuttgart mit nachfolgender Berufstätigkeit. Staatsexamen 1993 in Tübingen.
Promotion 1993 bei PD Dr. J. Setz an der Abt. für Prothetik/Zentrum für ZMK in TÜ (Prof. Weber)
Ausbildungsassistent 1993-96 (Praxis Dr. K.-Th. Hermann und Praxis Dr. Roos)
1996 Niederlassung in eigener Praxis.

Referent im Weiterbildungsprogramm der BZK Stuttgart für ZFA zur Prophylaxe-Assistentin
Seit 2001 Präsident des Arbeitskreises für Ästhetik und Funktion in der Zahnheilkunde ÄFZ Stuttgart e. V.

2002-2018 Mitglied im Vorstand des Gnathologischen Arbeitskreises Stuttgart GAK e.V.
2005 Gründung einer Praxis-Gemeinschaft mit W. Blair, DDS, MSD, mit Spezialisierung auf restaurative Zahnheilkunde, Endodontie, Funktionstherapie



Seit 2008 Affiliate Mitglied EAED
Präsident GAK Stuttgart 2014 bis 2016, 2016-2018 past president GAK Stuttgart
Fachartikel und Vorträge zum Thema Adhäsives Befestigen und restaurative Themen
Tätigkeitsschwerpunkte: Restaurative Zahnheilkunde: festsitzend, implantatgetragen und herausnehmbar, Adhäsiv-Technologie, Mikroskopische Endodontie.

Dr. Teresa Kruse · Köln

Kieferorthopädische AHA-Erlebnisse

„Schief genug?“ Das richtige Timing bei der Überweisung zum Kieferorthopäden

FRS-Auswertung, Modellanalyse und Biegeübung: Jeder hat sich im Studium – notgedrungen oder mit Freude – mit Kieferorthopädie auseinandergesetzt.

Doch was brauche ich davon wirklich im zahnärztlichen Berufsalltag?
Wann überweise ich welche Patienten an den Kieferorthopäden?
Bei welcher Zahn- oder Kieferfehlstellung sollten die Alarmglocken läuten?
Muss ich meine Vorlesungsunterlagen wieder raussuchen oder vertraue ich auf die Eigeninitiative der Eltern?

Der Zahnarzt ist als erster Ansprechpartner maßgeblich am Screening von auffälligen dentalen und skelettalen Befunden beteiligt. Das richtige Timing ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche skelettale Beeinflussung und eine möglichst kurze, effektive Behandlung.

Standardmäßige Überweisungen, die sich nach dem chronologischen Alter richten, sind hier meist unzureichend. Was zählt, ist vor allem die Art der Dysgnathie sowie der dentale und skelettale Entwicklungsstand des Patienten.

Für ein geschultes zahnärztliches Auge, das kieferorthopädische „Risikokinder“ erkennt, muss nicht nur das Wer und Wann geklärt sein, sondern vor allem auch die Frage nach dem Warum.

Der Vortrag gibt Zahnärzten Entscheidungshilfen, wann der Kieferorthopäde kontaktiert werden sollte und welche Maßnahmen präventiv auch schon in der zahnärztlichen Praxis durchgeführt werden können

Dr. Teresa Kruse CV Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Seit 2018 Oberärztin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Uniklinik Köln
Seit 2018 Fachzahnärztin für Kieferorthopädie
2016 - 2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Weiterbildungsassistentin für Kieferorthopädie, Poliklinik für Kieferorthopädie, Uniklinik Köln



2015 - 2016 Weiterbildungsassistentin in kieferorthopädischer Praxis in Heidelberg
2012 - 2014 Angestellte Zahnärztin in allgemein-zahnärztlicher Praxis in Mannheim
2012 Promotion
Studium der Zahnmedizin in Bonn (Staatsexamen 2010)

Dr. Christoph Bopp · Stuttgart

Chirurgische AHA-Erlebnisse

Entspannt operieren – Komplikationsmanagement bei der Entfernung schwieriger Zähne

Die Entfernung einer tief frakturierten Wurzel oder eines retinierten und verlagerten Weisheitszahns sind typische chirurgische Tätigkeitsfelder in der zahnärztlichen Praxis. Der Vortrag liefert praktische Hinweise aus dem chirurgischen Alltag für das Vorgehen und Komplikationsmanagement bei der schonenden Entfernung schwieriger Zähne.

Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt in der Schnittführung, Lappenbildung und Entfernung von retinierten und verlagerten Weisheitszähnen.

Dr. Christoph Bopp CV Fachzahnarzt für Oralchirurgie

2006-2011

Studium der Zahnheilkunde an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen 2012

Promotion in der MKG-Abteilung des Universitätsklinikums Tübingen

2012-2014

Vorbereitungsassistent Opus

Dentalklinik Dres. Weiss, Ritterbusch, Schröder und Partner, Ulm

2014-2017

Weiterbildung zum Oralchirurgen in der Gemeinschaftspraxis Dr. Andreas Meschenmoser und Dr. med. Malte-Leander Bittner

2017

Erlangung der Fachgebietsbezeichnung „Fachzahnarzt für Oralchirurgie“



seit 2017 angestellter Fachzahnarzt für Oralchirurgie in der Gemeinschaftspraxis Dr. med. dent. Andreas Meschenmoser und Dr. med. Malte-Leander Bittner

2018-2019

Masterstudium (DGI/Steinbeis-Hochschule Berlin) zur Erlangung des Masters of Science in Oral Implantology und Parodontologie

Dr. Wolfgang Gerner · Leinfelden

Endodontische AHA-Erlebnisse

Wurzelkanäle - vom Suchen und Finden

Zahn rasch trepaniert, lange keinen Wurzelkanal gefunden und dann?

Die schnellste Vorgehensweise ist nicht immer die beste. Gerade was das Suchen und Finden der Kanäle angeht, lohnt es sich, eine sorgfältige Trepanation anzulegen, v.a. bei Pulpasteinen, obliterierten Kanaleingängen und anderen Unwägbarkeiten.

Im Vortrag stehen Inhalte im Vordergrund, die einen zügigen und effizienten Arbeitsablauf von Beginn an ermöglichen.

Was ist wichtig in Befundung und Diagnostik oder in der Auswertung von Röntgenaufnahmen?

Wird der Zahn gut behandelbar sein, gilt es eine knifflige Aufgabe zu lösen oder steht ein Fall von experimenteller Zahnheilkunde ins Haus?

Mit der behutsamen, durchdachten Trep wird die Voraussetzung geschaffen, einen Zahn routiniert und zügig durchzuarbeiten.

Die weiteren Arbeitsschritte, wie etwa das Darstellen der Kanaleingänge oder das Abtragen von Überhängen, erfolgen unter Zuhilfenahme anatomischer Strukturen wie etwa den sogenannten Landmarks am Boden der Pulpakammer. Die eigentliche Aufbereitung gelingt unter diesen Voraussetzungen zügig, die Obturation stellt letztendlich nur das i-Tüpfelchen der Behandlung dar.

In jedem Fall hilft eine klare und zielgerichtete Vorgehensweise, auch anspruchsvolle Fälle in der Praxis zu lösen.



Dr. Wolfgang Gerner CV

Ausbildung zum Zahntechniker in Stuttgart, Studium der Zahnheilkunde in Tübingen. Seit 1999 niedergelassen in eigener Praxis in Leinfelden-Echterdingen, seit 2002 Überweisungspraxis für Wurzelkanalbehandlungen.

14. Februar 2020

Young GAK

Anmeldung unter www.gak-stuttgart.de

Freitag 14. Februar 2020

Ort: Hotel Steigenberger Graf Zeppelin
Arnulf-Klett-Platz 7, 70173 Stuttgart

Seminargebühren: 65 EURO incl. Abendessen
Erststudenten mit aktuellem Hochschulnachweis
können kostenfrei teilnehmen

Beginn: 14.00 Uhr | Ende: 19.00 Uhr anschl. Abendessen

GAK Stuttgart | Sekretariat | Tel. 0711. 782 85 404

Goldspensoren



Silbersponsor



Medienpartner



Seminarbedingungen

- Ihre Anmeldung ist mit Eingang beim Gnathologischen Arbeitskreis e.V. verbindlich.
- Stornierungen sind bis zu 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Anschließend wird eine Gebühr von 50% erhoben.
- Ab dem 14. Tag vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Teilnahmegebühr berechnet. Es besteht jedoch die Möglichkeit, einen Ersatzteilnehmer zu stellen.
- Die Teilnahmebestätigung wird am Seminartag ausgehändigt.
- Bei Stornierung der Veranstaltung durch den Veranstalter wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere – wie auch immer gearteten – Ansprüche an den GAK entstehen nicht.
- Wir werden die Gebühren mit dem SEPA – Lastschriftverfahren 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, 31. Januar 2020, von Ihrem Konto einziehen.
- Änderungen bereits fakturierter Rechnungen durch fehlerhafte Angaben sind nicht mehr möglich.
- Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nur im Falle der Überbelegung oder Stornierung der Veranstaltung.

Fotohinweis

Wir fotografieren während der Veranstaltung zum Zwecke der Veröffentlichung auf unserer Website (und in den sozialen Medien). Mit Ihrer Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung von Fotos einverstanden, auf denen auch Sie abgebildet sind. Wenn Sie das nicht möchten, teilen Sie dies bitte vor Ort dem Fotografen mit.